

*Die Redaktion gratuliert*

### **Lucy Chebout wurde zur Richterin am Berliner Verfassungsgerichtshof gewählt**

Am 4.7.2024 haben die Mitglieder des Berliner Abgeordnetenhauses die Rechtsanwältin Lucy Chebout zur Richterin am Berliner Verfassungsgerichtshof gewählt. Sie wird diese Tätigkeit für sieben Jahre ausüben.

Lucy Chebout ist Fachanwältin für Familienrecht, seit 2018 als Rechtsanwältin bei der Kanzlei Raue in Berlin tätig und ist seit 2023 Vizepräsidentin des Deutschen Juristinnenbundes. Sie hat Rechtswissenschaften, Gender Studies und Islamwissenschaften studiert und ihr Referendariat am Brandenburgischen Oberlandesgericht absolviert.

Die Ernennung zur Richterin am Berliner Verfassungsgerichtshof ist eine Anerkennung ihrer großen fachlichen Kompetenz und ihres außerordentlichen Engagements für die Rechte von Frauen und queeren Menschen. Besonders im Kampf gegen die diskriminierenden Regelungen des geltenden Abstammungsrechts hat Lucy Chebout etliche juristische Erfolge erzielt. Sie ist seit langer Zeit Teilnehmerin und aktive Mitgestalterin des Feministischen Juristinnen\*tages und Autorin in der STREIT.

Wir gratulieren Lucy Chebout sehr herzlich und wünschen ihr viel Erfolg, Überzeugungskraft und Durchsetzungsvermögen.

### **Prof. Dr. Heide Pfarr erhält den Berliner Frauenpreis 2024**

Am 10.07.2024 hat die Berliner Senatorin für Arbeit, Soziales, Gleichstellung, Integration, Vielfalt und Antidiskriminierung, Cansel Kiziltepe, Prof. Dr. Heide Pfarr für ihr Engagement für die Gleichstellung der Geschlechter in der Arbeitswelt geehrt.

Ihr wurde der Berliner Frauenpreis 2024 als Anerkennung dafür verliehen, dass sie „die Debatten um Entgeltgleichheit von Frauen und Männern und die Gleichstellung der Geschlechter in der Arbeitswelt maßgeblich mitbestimmt“ und „verschiedene Gesetzesentwürfe für die Gleichstellung von Frauen und Männern im öffentlichen Dienst und der Privatwirtschaft vorangetrieben und damit Weichen gestellt“ hat, „die das Leben zahlreicher Frauen positiv beeinflussen“. Die Laudatio hielt Prof. Dr. Susanne Baer.

In ihrer Dankesrede führte Prof. Dr. Heide Pfarr aus: „Als Preisträgerin des Berliner Frauenpreises 2024 möchte ich gemeinsam mit meinen Kolleginnen vom Deutschen Juristinnenbund auch zukünftig für gesetzliche Regelungen streiten, die Frauen und nicht binären Personen ermöglichen, ihre Existenz eigenständig zu sichern und wirtschaftlich unabhängig zu leben. Dazu brauchen wir eine geschlechtergerechte Unternehmenskultur, die Vielfalt zulässt“.